

NETZWERKBEZOGENE KINDERSCHUTZKONZEPTION

FAMILIENBÜRO KOKI – NETZWERK FRÜHE KINDHEIT



IMPRESSUM

Stand:

Februar 2024

Herausgeber:

Familienbüro KoKi

Landkreis Regen
Poschetsrieder Str. 16
94209 Regen

Tel. 09921 / 601-451, -452
Fax 09921 / 97002446
koki@lra.landkreis-regen.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
1. Familienbüro KoKi.....	3
1.1. Organisatorische Eingliederung im Kreisjugendamt Regen	3
1.2. Personelle Ausstattung und Erreichbarkeit	3
1.3. Räumliche Ausstattung	4
1.4. Leistungen	4
2. Rechtliche Grundlagen	6
3. Zielgruppen	7
3.1.1. Mütter / Väter / Eltern.....	7
3.1.2. Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner	8
4. Aufgaben und Methoden.....	10
4.1. Einzelfallhilfe.....	10
4.2. Netzwerkarbeit	11
4.2.1. Veranstaltungen und Arbeitskreise.....	13
4.2.2. Fallberatung nach § 8b SGB VIII	15
4.2.3. Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen	16
4.3. Öffentlichkeitsarbeit	17
4.4. Kooperation und Vermittlung	18
5. Angebote für Familien im Landkreis Regen	21
5.1. Eigene Angebote.....	21
5.1.1. Willkommenspaket	21
5.1.2. Gutscheine für Willkommensbesuche	22
5.1.3. Telefonsprechstunde	22
5.1.4. Gruppen- und Kursangebote	22
5.1.5. Spezielle Angebote mit finanzieller Förderung durch die 	23
5.2. Angebote im Netzwerk	26
5.2.1. Gesundheitlich-medizinischer Bereich.....	26
5.2.2. Beratungsstellen	27
5.2.3. Gruppen- und Kursangebote	28
5.2.4. Jugendhilfe.....	29
6. Evaluation	30

Vorwort

Das gesunde Aufwachsen von Kindern in Deutschland zu einer selbständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeit ist nicht nur reine Elternsache, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Der präventive Kinderschutz hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr positiv weiterentwickelt und es gab viele gesetzliche Änderungen.

Viele Forschungsergebnisse aus dem Bereich der „Frühen Kindheit“, wie z.B. aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie oder der Bindungstheorie zeigen auf, wie wichtig es ist, Kinder und deren Eltern so frühzeitig wie möglich zu unterstützen.

Besonders Säuglinge und Kleinkinder sind vollkommen auf das Funktionieren und den Schutz durch Ihre Bezugsperson angewiesen. Hinzu kommt, dass die ersten Lebensjahre eine sehr wichtige Rolle für die Entwicklung des kleinen Menschen spielen und hier somit eine sehr sensible Phase im Leben eines Menschen darstellen, in der viele Weichen für das künftige Leben gestellt werden.

Auch haben sich in den letzten Jahren die familiären Strukturen stark verändert, so dass nicht jede Familie ein familiäres Netzwerk im Hintergrund hat, das bei der Kindererziehung mithilft und unterstützt und viele Eltern hier oft auf sich alleine gestellt sind.

Somit wird deutlich, wie wichtig es ist, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz so früh wie möglich mit adäquaten und passgenauen Hilfen zu unterstützen, damit Kinder gesund aufwachsen können.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

„Um ein Kind zu erziehen,
braucht es ein ganzes Dorf.“

Für Deutschland bedeutet dies, unsere Eltern werden in der Erziehung nicht alleine gelassen – es gibt viele Angebote, die ihnen dabei unter die Arme greifen.

Hier bekommt der Begriff „Frühe Hilfen“ eine große Bedeutung. Frühe Hilfen haben zum Ziel, die Entwicklungsbedingungen von Kindern möglichst frühzeitig und nachhaltig zu verbessern und allen Kindern ein gewaltfreies und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

1. Familienbüro KoKi

1.1. Organisatorische Eingliederung im Kreisjugendamt Regen

Den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe obliegt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (§79 SGB VIII).

Das Familienbüro KoKi ist am Landratsamt Regen dem Kreisjugendamt zugeordnet und dort im Bereich des präventiven Kinderschutzes für 0-3-Jährige tätig.

Die KoKi-Fachkräfte sind Frau Heike Meents als Gruppenleiterin der Fachdienste (Pflegekinderwesen, Adoption, JuHiS, umA und KoKi) zugeordnet.

1.2. Personelle Ausstattung und Erreichbarkeit

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) im Landkreis Regen hat zum 01.07.2009 mit zwei Teilzeitkräften die Arbeit aufgenommen.

Derzeit arbeiten die beiden Diplom- Sozialpädagoginnen Barbara Kreuzer und Anita Kasberger mit jeweils 22,25 Wochenstunden für das Familienbüro KoKi. Frau Kreuzer hat den Grundkurs KoKi vom Bayerischen Landesjugendamt 2019 abgeschlossen und Frau Kasberger 2021.

In den Jahren 2014 und 2015 hat Frau Kreuzer die Weiterbildung „Systemische Pädagogik und systemische Beratung im pädagogischen Kontext“ absolviert. Hierfür waren 2x160 Stunden Theorie und Praxis notwendig (Selbstreflexion, Supervision), 2x59 Stunden berufsfeldbezogene Arbeit und 2x29 Stunden selbstorganisierte Arbeit in Regionalgruppen. Damit wird ein wertschätzender und ressourcenorientierter Ansatz in der Arbeit mit Familien gewährleistet. Es ist wichtig, die Ressourcen der Familien herauszuarbeiten, um den jeweiligen Bedarf und adäquate Hilfen feststellen zu können.

Im Rahmen der Qualitätssicherung sind die beiden Fachkräfte regelmäßig auf Fortbildungen, Fachtagungen, Workshops oder Informationsveranstaltungen vertreten, die Themen zu ihrem Aufgabengebiet beinhalten. Hier bietet auch das Fortbildungsprogramm des Bayerischen Landesjugendamtes für die Koordinierenden Kinderschutzstellen entsprechende Fortbildungen.

Seit 2016 hat das Familienbüro KoKi zusätzlich eine Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwester (FGKiKP) mit 10 Stunden angestellt. 2022 konnte auf eine Vollzeitstelle erweitert und dafür zwei Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen angestellt werden (Rebecca Plötz und Natalie Ertl), welche die Weiterbildung zur Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger im Jahr 2024 abgeschlossen haben bzw. abschließen.

Die Ausbildung zukünftiger Kolleginnen und Kollegen hat bei uns im Haus einen hohen Stellenwert. Es liegt uns daran, Praktikantinnen und Praktikanten aus verschiedenen Schwerpunkten im Team zu haben. Die Praktika unterscheiden sich in der Dauer (48 Stunden bis 22 Wochen) und Intensität der Anleiter-Tätigkeit und die Praktikanten kommen aus verschiedenen Fachhochschulen (Soziale Arbeit) oder Universitäten (Pädagoginnen und Pädagogen).

Die beiden Fachkräfte decken gemeinsam den größten Teil der allgemeinen Dienstzeiten des Landratsamtes Regen ab. Bei Außendiensten/Fortbildungen ist die Erreichbarkeit durch den Anrufbeantworter gegeben. Ebenso sind die Fachkräfte per Fax, Email oder auf dem Postweg zu erreichen.

Die beiden KoKi-Fachkräfte vertreten sich bei Urlaub oder Krankheit gegenseitig.

Telefon: Anita Kasberger Tel. 09921 / 601-452
Barbara Kreuzer Tel. 09921 / 601-451

Sitz: Poschetsrieder Straße 16, 94209 Regen
Zimmer: B 1.67 (Anbau)
Fax: 09921 / 97002446
Email: koki@lra.landkreis-regen.de

1.3. Räumliche Ausstattung

Das Familienbüro KoKi hat seinen Sitz im Anbau des Landratsamtes Regen in der Poschetsrieder Str. 16.

Das großräumige Büro verfügt über 3 Arbeitsplätze (2x KoKi-Fachkräfte, 1x GFB) und einen Besuchertisch, der auch als Arbeitsplatz für Praktikanten oder die zweite GFB-Kraft genutzt werden kann. Insgesamt verfügt KoKi über 2 Laptops mit jeweils 2 zusätzlichen Monitoren, 2 Telefone, einen eigenen Drucker (Nebenraum) und Scanner, Schränke, Bücherregal mit Fachliteratur (Nebenraum). Die GFB's haben jeweils ein Diensthandy und einen Laptop mit zusätzlichem Bildschirm am Arbeitsplatz. Alle notwendigen Arbeitsmaterialien, wie z.B. Dienstauto, Beamer, Pinnwände, Roll-UPS stehen den KoKi-Fachkräften zur Verfügung. Größere Besprechungsräume sind ebenfalls auf der gleichen Etage vorhanden.

Das KoKi-Büro befindet sich in unmittelbarer Nähe zu sämtlichen Fachdiensten des Kreisjugendamtes, z.B. Kindergartenfachberatung, der Schwangerenberatungsstelle und des Gesundheitsamtes. Dadurch ist ein kollegialer Austausch jederzeit gegeben und hat sich in der Praxis mittlerweile bewährt.

Das KoKi-Büro ist deutlich abgesetzt von den Räumen der Bezirkssozialarbeit. Auch der Weg ins KoKi-Büro führt nicht an den Räumen der Bezirkssozialarbeit vorbei. Die Nachbarbüros sind mit Mitarbeiterinnen des Bereichs Kinderbetreuung, Gruppenleitung Jugendhilfe an Schulen, Verwaltung und PQB besetzt.

Der reguläre Zugang für Besucher ist seit den Corona-Beschränkungen am Landratsamt Regen über eine Anmeldung bei einem Mitarbeiter am Haupteingang möglich. Das Familienbüro KoKi verfügt über einen eigenen Eingang. Dieser steht auch unseren Klienten zur Verfügung und kann aktuell bei Bedarf genutzt werden.

1.4 Leistungen

Das Familienbüro KoKi am Kreisjugendamt Regen hat die Aufgabe, alle frühen Hilfsangebote im Landkreis Regen zu sammeln und zu überprüfen auf Niedrigschwelligkeit, Akzeptanz, örtliche Erreichbarkeit durch die Zielgruppe und Bedarfsdeckung.

Der Landkreis Regen ist sehr ländlich geprägt, d.h. der Zugang zu den Frühen Hilfen und Angeboten für Familien in diesen Bereichen wird oft dadurch erschwert, dass viele Familien kein eigenes Auto besitzen und/oder die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem mit Kindern nicht immer problemlos ist. Es entstehen hier lange Wartezeiten und vereinzelt nicht bezahlbare Kosten.

Das Familienbüro KoKi versucht hier Abhilfe zu schaffen durch die Unterstützung des Kinderschutzbundes oder den Einsatz von Langzeitpraktikanten für Fahrdienste. Mittlerweile bieten auch einzelne Netzwerkpartner Hausbesuche an. Dies ist eine wertvolle Unterstützung für viele Familien.

Außerdem lässt sich feststellen, dass das Angebot an psychologischen Fachstellen für Eltern und Kinder im Landkreis stark zugenommen hat, sodass in vielen Fällen eine bessere Erreichbarkeit gegeben ist.

Das Familienbüro KoKi bietet folgende Leistungen an:

- ▲ Persönliche Beratung: Hausbesuche, Treffen in Praxen oder Einrichtungen, Büro KoKi
- ▲ Telefonische Beratung und Klärung von Fragen: auf Wunsch auch anonym oder pseudonym
- ▲ Beratung per E-Mail
- ▲ Informationsweitergabe: regionale Angebote im Bereich der Frühen Hilfen oder anderer Netzwerkpartner, Informationsbroschüren, Termine zu Tagungen/Fortbildungen/Workshops
- ▲ Navigation und Kontaktherstellung: zwischen Klienten und Netzwerkpartnern, aber auch zwischen Netzwerkpartnern untereinander, Einführung neuer Netzwerkpartner
- ▲ Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Workshops, Tagungen oder anderen Fortbildungsangeboten für Netzwerkpartner und Eltern
- ▲ Implementierung eigener KoKi-Angebote im Bereich der Niedrigschwelligkeit und Weiterentwicklung dieser Angebote
- ▲ Netzwerkpartner bei der Entstehung und Weiterentwicklung von Angeboten unterstützen
- ▲ Kollegiale Fallberatung von Netzwerkpartnern
- ▲ Erstellung von Konzeptionen im Bereich Frühe Hilfen
- ▲ Mitarbeit in Arbeitskreisen und Runden Tischen
- ▲ Analyse und Bedarfserhebung im Landkreis Regen

2. Rechtliche Grundlagen

Die leistungsrechtliche Grundlage für KoKi stellt das Bundeskinderschutzgesetz BKiSchG dar, das am 01.01.2012 in Kraft getreten ist. Es dient der Stärkung und dem aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen, außerdem wurde das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) dort eingegliedert.

In Art. 1 wird die Zusammenarbeit im Kinderschutz wie folgt geregelt:

- § 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung
- § 2 Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung
- § 3 Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz
- § 4 Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

Die *Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen* (BIFH) stellte ebenfalls seit 01.01.2012 Fördergelder zum Aufbau von KoKi zur Verfügung. Seit 01.01.2017 übernimmt diese Aufgabe die *Bundesstiftung Frühe Hilfen* (BSFH), welche durch die Bundesinitiative aufgebaut wurde.

„Ziel der Förderung ist es, belastete Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern frühzeitig zu erreichen und sie passgenau zu unterstützen, um so Überforderungssituationen zu vermeiden, die zu Misshandlungen und Vernachlässigung von Kindern führen können.“¹

KoKi nimmt keine Aufgaben nach § 8a SGB VIII wahr und arbeitet personell und organisatorisch getrennt von der für die Erfüllung der Aufgaben nach § 8a SGB VIII zuständigen Stelle.

¹ Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit, 1/2017, S. 73, https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/images/stmas/stmas_inet/kinderschutz/3.7.3.2_forderrichtlinie_koki.pdf

3. Zielgruppen

3.1.1. Mütter / Väter / Eltern

Das Familienbüro KoKi versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Schwangere und Eltern mit *Neugeborenen* (Geburt bis 4 Wochen), *Säuglingen* (4 Wochen bis zum 1. Lebensjahr) und *Kleinkindern* (1-3 Jahre).

Besonders wichtig ist die frühzeitige Unterstützung von Eltern bereits in der Schwangerschaft. Ab Geburt des Kindes, also in der frühen Kindheit, ist es sehr wichtig, dass die Bindungspersonen erkennen, was das Kind gerade braucht. Elterliche Fürsorge und Zuwendung sind hier notwendig, ebenso wie die Feinfühligkeit und die damit verbundene Deutung der Signale des Kindes. Auf diese muss von den Bezugspersonen adäquat und prompt reagiert werden, damit sich das Kind positiv entwickeln kann. Die Phase der frühen Kindheit ist prägend für die gesunde Entwicklung des Kindes. Umso wichtiger ist es, Risikofaktoren so frühzeitig wie möglich zu erkennen, zu minimieren und Schutzfaktoren aufzubauen.

Kommen in dieser sensiblen Phase belastende soziale oder ökonomische Lebenssituationen hinzu, bzw. bringen die Eltern bereits Risikofaktoren aus der Vergangenheit mit, kann dies dazu beitragen, dass eine Überforderungssituation entsteht, evtl. auf keine Schutzfaktoren zugegriffen werden kann und sich somit das Kind nicht positiv entwickeln kann.

Hier sprechen wir von sogenannten Risikofamilien und deren Kinder, die im Familiensystem akut oder latent von einer Kindeswohlgefährdung bedroht sind. Dies entsteht oft, weil Mütter und Väter in ihren Aufgaben verunsichert sind und zusätzliche Belastungen zu einer realen Überforderungssituation der Eltern führen. Je jünger die betroffenen Kinder sind, desto wichtiger ist es, zeitnah zu handeln.

Auch bestehende Beeinträchtigungen der Kinder wie chronische und psychische Erkrankungen oder Behinderungen erfordern besondere Aufmerksamkeit und benötigen unmittelbare Hilfe.

Der Ansatz in der frühen Kindheit soll die Eltern in ihrer Erziehungs- und Beziehungskompetenz fördern und genau hier kann KoKi tätig werden.

Der direkte Kontakt der KoKi-Fachkräfte zu den Klienten in Form von Beratungsgesprächen oder bei Hausbesuchen ermöglicht es, Beobachtungen aus erster Hand zu bewerten, den Hilfebedarf festzustellen und nach geeigneten Hilfen zu suchen.

Belastende Lebenssituationen und Risikofaktoren sind u.a.:

- Unsicherheit im Umgang mit Kindern, allgemeine Überforderung der Eltern, unerwünschte und/oder unerkannte Schwangerschaft
- Rollenveränderung: vom Paar zur Elternschaft
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- fehlendes familiäres oder soziales Netz: Alleinerziehend, ohne familiäre Anbindung an Großeltern oder Freunde
- Armutsrisiko (Arbeitslosigkeit, Hartz IV), mangelhafte Wohnverhältnisse
- Minderjährigkeit der Eltern
- Geringes Bildungsniveau
- Gewalt unter Erwachsenen, Gewalt in der Familie, Partnerschaftsgewalt
- Biografische Belastungen der Eltern, z.B. eigene Misshandlungs- und Vernachlässigungserfahrungen
- Besondere Persönlichkeitsmerkmale: geringe Impulskontrolle, Intelligenzminderung, fehlende Einsicht, mangelnde Problemlöse-/Stressbewältigungskompetenzen
- Alkohol- und Suchtmittelmissbrauch
- Vorbestrafte Eltern
- Sexueller Missbrauch
- Psychische Erkrankung der Eltern, Schwangerschafts- und Wochenbettdepressionen

- Drohende Vernachlässigung des Kindes: unterlassene Aufsicht, unterlassener Schutz, unzureichende Ernährung, problematische Eltern-Kind-Bindung/Beziehung
- Kinder ohne Betreuungsangebot
- Zugezogene Familien, soziale Isolation
- Ausländische Familien: Sprachprobleme, kulturelle/religiöse Normen und Werte
- Kinder mit: chronischen körperlichen Erkrankungen, Behinderungen, Entwicklungsstörungen, Schreibabys

Wir bieten in diesen Bereichen Unterstützung und „Frühe Hilfen“ an und wollen somit Eltern in ihrer Erziehungskompetenz von Anfang an stärken. Durch die Vermittlung von niedrigschwelligen Angeboten können Eltern in ihrer neuen Rolle motiviert und gestärkt werden. Oft können so schon sehr früh belastende Lebenssituationen verbessert oder beseitigt werden, damit Kinder gesund aufwachsen können.

Die Hilfe von KoKi ist stets freiwillig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Das Familienbüro KoKi unterstützt aber auch Eltern, die weder zur Risikogruppe gehören, noch in belastenden Situationen leben. Hier geht es meist ausschließlich um die Weitergabe von Informationen wie z.B. Erziehungstipps, wo erhalte ich Anträge, wo findet Kinderturnen statt oder wo erkundige ich mich am besten nach einer Haushaltshilfe.

3.1.2. Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner

„Kinderschutz braucht starke Netze“, so der Leitsatz des bayerischen Staatsministeriums, deshalb ist eine Vernetzung von Angeboten im Bereich der Frühen Hilfen sehr wichtig und notwendig.

Die Kooperation von Fachdisziplinen vor Ort soll zu einem präventiven Kinderschutz beitragen. Diese Aufgabe wurde im Juli 2009 den Koordinierenden Kinderschutzstellen aufgetragen. Das Familienbüro KoKi im Landkreis Regen startete am 01.07.2009 mit der Netzwerkarbeit.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit gehören zur Zielgruppe der KoKi alle Stellen, die direkt oder indirekt mit Kindern zu tun haben.

Dies sind u.a. Stellen aus den Bereichen:

- ▲ Geburt und Nachsorge: Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hebammen, Familienhebammen, Geburtskliniken, Nachsorgeeinrichtungen (z.B. bei „Frühchen“ oder Krankheit des Kindes)
- ▲ Ärztliche Versorgung: Haus- und Kinderärztinnen und -ärzte, Kinderkliniken, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpädiatrische Zentren, Krankenhäuser, Bezirkskrankenhäuser, psychiatrische Praxen/Kliniken
- ▲ Kinderbetreuung: Kinderkrippen, Kindergärten, Tagesmütter/Tagesväter und Großtagespflegestellen
- ▲ Beratungsstellen und Therapieangebote (für Kind und Eltern): Interdisziplinäre Frühförderung (Schreibaby-Beratung), Schwangerenberatungsstellen, Schuldnerberatung, Psychosoziale Beratung und Behandlung, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Beratungsstelle für psychische Gesundheit, Praxen für Psychotherapie/Psychologie, Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung oder Sucht
- ▲ Ämter und Behörden mit ihren verschiedenen Abteilungen: Landratsämter, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Rathäuser
- ▲ Therapeutische Angebote für Kinder: Interdisziplinäre Frühförderung, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
- ▲ Koordinierende Kinderschutzstellen: Landkreis angrenzende KoKis

- ▲ Eltern- und Familienbildung: PEKiP, Eltern-Kind-Gruppen, Angebote der Kath. Erwachsenenbildung, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Sport für Eltern und Kind
- ▲ Justiz: Polizei und Familiengericht
- ▲ Kinder- und Jugendhilfe: Adoptionsvermittlungsstelle, Bezirkssozialarbeit, Jugendhilfe in Strafverfahren, Pflegekinderfachdienst, Vormundschaften und Beistandschaften, ambulante – teilstationäre und stationäre Hilfen, umA
- ▲ Weitere Unterstützungsangebote: Frauennotruf, Der Kinderschutzbund, Kiwanis Club Viechtach, Hospizverein Arberland e.V. (Trauerangebote für Erwachsene und Kinder), Kolpingsfamilie Regen und Viechtach, Babyfreundliche Apotheken und Stiftung ambulantes Kinderhospiz Niederbayern

Auch Fachkräfte aus dem Landkreis Regen, die nicht direkt zum Netzwerk gehören, d.h. nicht im Bereich der Frühen Hilfen tätig sind, aber ein berufliches Interesse am Thema „Kinderschutz und Prävention“ haben, erhalten die Möglichkeit an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Interessierte, die sich im Bereich der oben genannten Themen weiterentwickeln möchten oder fachliche Beratung zum Thema „Präventiver Kinderschutz“ benötigen, erhalten ebenfalls Zugang zum Angebot des Familienbüro KoKi.

4. Aufgaben und Methoden

Die Koordinierenden Kinderschutzzstellen verfolgen einen familienbezogenen Ansatz. Sie bauen vor Ort ein interdisziplinäres, regionales Netzwerk (z. B. Kliniken, Arztpraxen, Hebammen, Beratungsstellen) auf und pflegen dieses, um Familien gezielte und qualifizierte Unterstützung anbieten zu können. Zunächst werden die vorhandenen Kompetenzen der bereits mit den Familien befassten Fachkräfte und sonstiger Stellen im Rahmen ihrer jeweiligen Arbeitsansätze und Zuständigkeiten genutzt. Reichen Hilfen eines Netzwerkpartners nicht aus, so bezieht dieser im Einvernehmen mit den Eltern das Familienbüro KoKi mit ein. KoKi stellt der Familie dann ihr eigenes Beratungs- und Hilfsangebot zur Verfügung oder vermittelt weitere Hilfen von geeigneten anderen Netzwerkpartnern bzw. aus dem zuständigen Fachbereich im Jugendamt.

Oberstes Ziel ist es, alle Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten vor Ort zur bestmöglichen Unterstützung von Babys und Kleinkindern und deren Familien zu bündeln. Hierfür ist es erforderlich, gemeinsame Standards unter den Netzwerkpartnern zu vereinbaren. Besonders bedeutsam ist es in diesem Zusammenhang, eine gemeinsame Sprache, ein einheitliches Qualitätsmanagement und einen verbindlichen Kommunikations- und Kooperationsrahmen an den Schnittstellen zu entwickeln. Neben der Unterstützung im Einzelfall ist die Pflege dieses Netzwerks und seiner Strukturen ein Aufgabenschwerpunkt für die Koordinierende Kinderschutzzstelle.

4.1. Einzelfallhilfe

Das Familienbüro KoKi ist eine Informations- und Beratungsstelle für Schwangere und Eltern mit Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern und bietet Unterstützung im Bereich der „Frühen Hilfen“ an. Wir begleiten und beraten Eltern ab der Schwangerschaft bis zum Ende des dritten Lebensjahres der Kinder in allen Fragen der Kindesentwicklung und -erziehung. Insbesondere ist uns die Beratung von Schwangeren und Eltern in schwierigen Lebenslagen sehr wichtig.

▲ Kontaktherstellung

Die Kontaktherstellung zu den Familien geschieht unter anderem über Netzwerkpartner. Stellen diese z.B. im Bereich der Geburtshilfe einen besonderen Bedarf an Hilfe fest, so versuchen sie im Einverständnis der Familie den direkten Kontakt zu KoKi herzustellen. Durch die Netzwerkarbeit sollen etwaige Hemmschwellen von Familien und Netzwerkpartnern gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe weiter abgebaut und so niedrigschwellige Angebote für Eltern leichter zugänglich gemacht werden.

Je *frühzeitiger* KoKi tätig wird, umso schneller und adäquater können die Frühen Hilfen greifen und eine positive Entwicklung des Kindes stattfinden.

Die Netzwerkpartner stellen den Familien unsere Aufgaben und Hilfsangebote vor und händigen unsere Informationsmaterialien, wie z.B. die landkreiseigene *Familienfibel* oder den KoKi-Flyer aus.

Dies setzt allerdings die *Freiwilligkeit* der Eltern voraus, denn diese müssen der Weitervermittlung von den Netzwerkpartnern an KoKi zustimmen, da die Beratung durch KoKi freiwillig ist und durch die Eltern jederzeit beendet werden kann. Auch der Datenschutz ist uns sehr wichtig, um den Eltern Vertrauen vermitteln zu können.

KoKi arbeitet *situationsorientiert*, d.h. wir können anbieten, die ersten Gespräche bzw. das Kennenlernen so zu organisieren, wie es dem Wunsch der Eltern bzw. ihrer belasteten Situation am besten entspricht:

- im Büro
- bei einem Hausbesuch
- Treffen in Krankenhäusern, Praxen, beim Netzwerkpartner
- an einem neutralen Ort

Das Familienbüro KoKi ist nach 15 Jahren eine anerkannte Einrichtung im Landkreis, dies hat immer mehr zur Folge, dass sich Eltern bei Fragen oder Unsicherheiten auch direkt im Familienbüro melden. Durch die Willkommenspakete, Presseartikel und auch Mundpropaganda ist KoKi im Landkreis bekannt und wird gerne genutzt. Hier geht es häufig um die Weitergabe von Informationen rund ums Kind, wie z.B. Fragen zu Anträgen, Kindergeld, Elterngeld, Mutter-Kind-Gruppen, Elternbildung oder Kinderbetreuung.

▲ Bedarfsfeststellung und Vermittlung zum Hilfsangebot

Bei den Erstgesprächen mit den Familien – oft auch gemeinsam mit den Netzwerkpartnern, versuchen wir unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und Kinder den individuellen Hilfebedarf zu ermitteln. Anschließend kann über eine entsprechende Unterstützung gesprochen werden.

Wir bieten den Familien bei Bedarf an, in ihrem Einverständnis und im Rahmen des Datenschutzes, den Erstkontakt zu den Netzwerkpartnern herzustellen und sie dorthin zu begleiten. Bei sehr belasteten Familien kann es auch notwendig sein, regelmäßig mit den jeweiligen Netzwerkpartnern in Kontakt zu bleiben und gegenseitige Absprachen zu treffen.

KoKi bietet ein *kurzfristiges und lösungsorientiertes* Beratungsangebot. Außerdem arbeitet KoKi *ressourcenorientiert*, d.h. vorhandene Ressourcen herauszufiltern und zu stärken. Ein soziales Netzwerk an Familienangehörigen oder Freunden kann hier von Vorteil sein. Genauso wie ein gutes Angebot an Kinderbetreuung. Diese Ressourcen sollen in der Belastungssituation genutzt und aufgebaut werden.

▲ Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarf von Familien

- Allgemeine Fragen zur Erziehung oder Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind
- Fragen und Unterstützung bei Anträgen und Ämtergängen
- Vermittlung von Angeboten von Frühen Hilfen im Landkreis Regen
- Stellungnahmen für die Bundesagentur für Arbeit
- Hilfestellung bei besonderem Förderbedarf des Kindes
- Planung und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Fahrdiensten
- Kinderbetreuung in akuten Situationen (z.B. kurzen Krankenhausaufenthalten der Mutter)
- Beratung und Unterstützung bei psychischer Belastung/Erkrankung eines Elternteils

4.2. Netzwerkarbeit

KoKi hat die Aufgabe, eine Vernetzung von Angeboten in der Region im Bereich früher Hilfen durchzuführen. Es ist ein großes Anliegen, alle Professionen, die mit kleinen Kindern befasst sind, einzubeziehen. Ganz wichtig ist hier die Kooperation zwischen dem Gesundheitssystem und der Kinder- und Jugendhilfe, sowie sämtlichen Beratungsstellen, Ämtern, Krankenkassen, Justiz und Polizei.



Die KoKi-Fachkräfte versuchen von Anfang an ihren Netzwerkpartnern zu vermitteln, dass eine positive interdisziplinäre Zusammenarbeit äußerst wichtig und gewinnbringend für alle Beteiligten des Netzwerks ist, vor allem zugunsten der Familien, die unterstützt werden.

In den vergangenen Jahren hat bereits zweimal ein Familientag stattgefunden, zuletzt zum 10-jährigen Jubiläum von KoKi Regen. Zusammen mit den Netzwerkpartnern wurde ein Angebot für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren auf die Beine gestellt, welches Unterhaltungswert mit Kommunikation und Information geschickt unter einen Hut bringen konnte. Das Angebot der Netzwerkpartner konnte so sehr niedrigschwellig an einen großen Teil der direkt betroffenen Bevölkerung vermittelt werden.

Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und starke Netzwerke vor Ort gebildet werden, ist eine optimale Förderung von Kindern sowie die Sicherstellung eines effektiven Kinderschutzes möglich. Ein Prozess der Verständigung zwischen den jeweiligen Fachdisziplinen und Akteuren kann dazu beitragen, etwaige Vorbehalte und Vorurteile gegenüber anderen Hilfesystemen bzw. Professionen abzubauen. Hier ist die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung des fachlichen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiches sehr wichtig.

Ziele der Netzwerkarbeit:

- Nachhaltige und interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Stellen, die direkt oder indirekt mit unserer Zielgruppe zu tun haben zur Bündelung vorhandener Kompetenzen vor Ort
- Kennenlernen der Netzwerkpartner untereinander, deren Einrichtungen, Angebote und Arbeitsweisen zur Förderung der positiven Zusammenarbeit
- Schaffung gemeinsamer und verbindlicher Standards im Kinderschutz
- Schaffung niedrigschwelliger Hilfsangebote in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner
- Transparenz der Angebote im Bereich der „Frühen Hilfen“ im Landkreis Regen
- Feststellung des nicht gedeckten Hilfebedarfs und Weiterentwicklung der Angebote
- Erweiterung von Fachwissen durch regelmäßige Arbeitskreise, Workshops und Fachtagungen für Fachkräfte

Das Familienbüro KoKi gibt aktuelle Informationen zum Thema Frühe Hilfen und Kinderschutz regelmäßig per Email an die Netzwerkpartner weiter. Ebenso die Informationen über Fachvorträge, Tagungen oder Neuigkeiten zum Bundeskinderschutzgesetz. Das Familienbüro KoKi hat sich in den letzten Jahren eine Fachbücherei angeschafft, hier gibt es Bücher zu den Themen: Kinderschutz, Bindung, Erziehung, Entwicklung, Sucht, Psychische Erkrankungen und Hilfsmöglichkeiten. Diese Bücher stehen den Netzwerkpartnern kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung, sie werden über Neuanschaffungen immer wieder informiert.

Auch fachliche Broschüren werden regelmäßig bestellt, vorgestellt und ausgehändigt.

Die Elternbriefe vom Bayerischen Landesjugendamt wurden in den dazugehörigen Ordnern an die interessierten Netzwerkpartner ausgegeben. Ebenso stellt KoKi bei Bedarf Broschüren oder Flyer von anderen Einrichtungen zur Verfügung.

4.2.1. Veranstaltungen und Arbeitskreise

Netzwerkarbeit lebt vom sich „kennenlernen“ und „gegenseitig im Kontakt bleiben“ oder wie es im Volksmund oft heißt „sehen und gesehen werden“.

Seit der Entstehung von KoKi haben für die Netzwerkpartner unterschiedliche Veranstaltungen zu folgenden Themen stattgefunden:

- Kinderschutz
- §8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Kindliche Entwicklung
- Psychische Belastungen und Erkrankungen in Familien
- Bindungsförderung

Die unterschiedlichen Berufsgruppen wie z.B. Erzieherinnen/Erzieher, Psychologinnen/Psychologen, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger bringen dabei Ideen und Erfahrungen aus Ihrer eigenen Profession ein, was den anderen in der alltäglichen Arbeit dient. Hier entsteht eine „win-win-Situation“ für alle Beteiligten was dem besseren wechselseitigen Verständnis des professionellen Blickwinkels dient.

Die Netzwerkpartner können sich kennenlernen und dieser persönliche Kontakt verbessert die Zusammenarbeit. Auch neue Fachkräfte machen sich bekannt und werden ins Netzwerk integriert.

Bei den Veranstaltungen kooperiert das Familienbüro KoKi vor allem mit der örtlichen Volkshochschule. Dort stehen ideal ausgestattete Bildungsräume mit allem notwendigen Zubehör zur Verfügung, es handelt sich um ein Tagungshotel mit angegliedertem Restaurant und besitzt eigene Parkmöglichkeiten neben dem Haus.

Einladungen von Netzwerkpartnern zu Eröffnungsfeiern, Tagen der offenen Tür oder Jubiläen folgen wir gerne. Dabei lernt man gegenseitig die Einrichtungen und deren Arbeitsweise kennen und kann dies gut nutzen, um den Familien die verschiedenen Hilfen vorzustellen und Abläufe zu erklären.

Das Netzwerk im Landkreis Regen ist stabil und engmaschig dank der verschiedenen Arbeitskreise verbunden. Neuigkeiten und Veranstaltungen der verschiedenen Einrichtungen werden untereinander ausgetauscht oder durch KoKi an die anderen Netzwerkpartner weitergegeben.

Im Rahmen der Arbeitskreise ist es darüber hinaus möglich, mit den Netzwerkpartnern an verschiedenen Themen zu arbeiten. Der somit entstehende interdisziplinäre Austausch ist wichtig, damit jede/r vom Wissensschatz und den Erfahrungen und Fehlern der jeweils anderen profitieren kann. Dies wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit der Professionen, aber vor allem auch auf die Arbeit mit den Familien aus.

Das Familienbüro KoKi ist in verschiedenen Arbeitskreisen/-gruppen vertreten:

- ▲ Arbeitskreis „Frühe Hilfen im Landkreis Regen“
Wurde vom Familienbüro KoKi im Jahr 2022 ins Leben gerufen. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Akteure des Arbeitskreises Frühe Hilfen, um sich über Angebote und andere Bedarfe rund um die frühe Kindheit im Landkreis Regen auszutauschen.

Ziel des Arbeitskreises ist es, eine frühzeitige und nachhaltige Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern zu erreichen. Dazu haben sich zunächst das Familienbüro KoKi mit den Gesundheitsorientierten Familienbegleiterinnen, die Frühförderstelle Regen, verschiedene Schwangerenberatungsstellen, Vertreter des Gesundheitsamtes, der Bunte Kreis Deggendorf, das Entlassmanagement des Donau-Isar-Klinikum in Deggendorf, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Katholische Erwachsenenbildung, die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien der Caritas, die Kindergartenfachberatung, Babyfreundliche Apotheken und deren Still- und Laktationsberaterinnen an einen Tisch gesetzt. Mittlerweile wurde der Kreis um Vertreter der gynäkologischen Abteilung der Arberlandklinik und des MVZs, der Ehe- Familien- und Lebensberatung und das Ambulante Kinderhospiz, sowie den Kinderschutzbund und den Kiwanis Club Viechtach erweitert.

Alle Mitglieder sind an einem ständigen Austausch über bestehende Hilfsangebote interessiert, um deren Weiterentwicklung sowie mögliche Beteiligungsformen von Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren zu erreichen.

- ▲ Arbeitskreis „Frühe Hilfen (großer Kreis)“ für die Diözese Passau
Die Geburtsstunde dieses Arbeitskreises war bereits 2008. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung und den fachübergreifenden Austausch zur Stärkung des Zugangs zu Familien, die der frühen Hilfen bedürfen, voranzutreiben. Zweimal jährlich treffen sich Vertreter kirchlicher Einrichtungen, wie etwa der Caritas-Frühförderdienst Passau, der Frühförderstelle in Deggendorf, der Caritas-Erziehungsberatungsstellen der Diözese Passau, der Caritas-Fachberatung für Kindergärten und der Caritas Schwangerenberatung. Eingeladen sind aber auch Vertreter der Koordinierenden Kinderschutzzstellen der Kommunen (Das Familienbüro KoKi aus Regen nimmt mit Unterbrechungen seit 2013 teil.), des Frauenhauses sowie der Kinderklinik Passau, um sich enger zu vernetzen und sich kritisch über Themen in der frühkindlichen Entwicklung auszutauschen.
- ▲ Netzwerk KiGO: „Begleitet Aufwachsen“
Das Netzwerk trifft sich halbjährlich zum fachbereichsübergreifenden Austausch aller caritativen Einrichtungen in der Diözese Passau. Hier sollen Fragen aus diesem Fachbereich geklärt werden, Zugänge zu sog. Risikofamilien geschaffen und Ideen entwickelt werden, wie Familien zur Mitarbeit motiviert werden können und welche Rahmenbedingungen dabei zu beachten sind. 2012 wurden die KoKi-Stellen in der Diözese Passau in den Arbeitskreis mit aufgenommen und sind seither fester Bestandteil.
Anliegen des AK's sind u. a. lokale caritative Strukturen in ihrem Engagement für werdende Eltern bis hin zum 4. Lebensjahr des Kindes zu unterstützen und einen Entwicklungsaustausch zwischen den verschiedenen lokalen Initiativen zu fördern. Das Netzwerk trifft sich halbjährlich und besteht aus folgenden Mitgliedern:
 - Sämtliche Beratungsstellen im Bereich Frühförderung, Schwangerenberatung und Erziehungsberatung in der Diözese Passau unter kirchlicher Trägerschaft (Caritas)
 - Koordinierende Kinderschutzzstellen in der Diözese Passau
 - Kinderklinik Dritter Orden Passau
 - Kinderschutzbund Passau
 - ProFamilia
- ▲ „Netzwerk junge Eltern/Familien – Ernährung und Bewegung“
Aufgrund eines Personalengpasses beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann seit längerer Zeit kein Treffen stattfinden.

- ▲ **AK interkulturelle Verständigung in Kitas**
 Der Arbeitskreis wurde im Jahr 2021 von der Kindergartenfachberatung gegründet. Mitglieder sind die Kindergärten des Landkreises Regen, die Fachakademie für Sozialpädagogik, die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern und das Familienbüro KoKi.
 Gemeinsam hat man sich zum Ziel gemacht, die besonderen Bedürfnisse zugewanderter Familien kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Im gemeinsamen Austausch über Einzelfälle und mithilfe von Fachvorträgen (teils von Betroffenen als Lebensweltexperten) können kulturelle Unterschiede verstanden und Lösungen erarbeitet werden, mit den Familie zu kooperieren und diese bestmöglich in den Kindergartenalltag zu integrieren. Ebenfalls soll ein Netzwerk für die Fachkräfte entstehen, die Familien an verschiedene Anlaufstellen weitervermitteln zu können.
- ▲ **AK Häusliche Gewalt**
 Dieser Arbeitskreis wurde zu Anfang von den zuständigen Sachbearbeitern der Häuslichen Gewalt in den Polizeidienststellen vor Ort organisiert. Seit September 2014 erfolgt die Organisation von der Gleichstellungsbeauftragten am Landratsamt Regen. Hier werden alle Stellen, die damit befasst sind (Weißer Ring, Kreis-Caritasverband Regen – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien und Sozialberatung, Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder, Polizeidienststellen Regen, Viechtach und Zwiesel – Sachbearbeiter Häusliche Gewalt, Kreisjugendamt Regen – Leitung und Familienbüro KoKi, Amtsgericht Viechtach, Staatsanwaltschaft Deggendorf, Kriminalpolizei Deggendorf – Beauftragte für Frauen und Kinder, Ehrenamtlicher Frauennotruf und Sozialdienst des Gesundheitsamtes), eingeladen.
 Ziel ist hierbei die Vernetzung und Koordination im Bereich der Häuslichen Gewalt, den Austausch von Hilfsangeboten und die Information über gesetzliche Änderungen/Neuigkeiten. Der Arbeitskreis trifft sich momentan einmal im Jahr.
- ▲ **AG ISEF**
 Die Arbeitsgemeinschaft tagt seit 2021 regelmäßig. Dies findet im Wechsel in den Räumen des Landratsamtes Regen oder der Caritas Regen statt.
 Teilnehmer sind alle ISEF-Fachkräfte im Landkreis Regen (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Kindergartenfachberatung und Familienbüro KoKi).
 Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die Erarbeitung von gemeinsamen Standards und Unterlagen, der Austausch und die Vernetzung zu den Schulen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen, welche eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrags nach §8a und §72a SGB VIII getroffen haben und darüber hinaus.
- ▲ **Arbeitsgemeinschaft „Schnittstelle“**
 Arbeitsgemeinschaft mit der Zielsetzung das Angebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren regelmäßig zu überprüfen und passgenaue Hilfen zu definieren und umzusetzen. Durch die Bündelung der Kompetenzen sollen die bestehenden Hilfsangebote außerdem besser nutzbar gemacht werden.
 Mitglieder der AG sind das Familienbüro KoKi, der Bunte Kreis Deggendorf und die Interdisziplinäre Frühförderstelle der Lebenshilfe Regen.

4.2.2. Fallberatung nach § 8b SGB VIII

Das Familienbüro KoKi bietet Fachkräften aus dem Bereich „Frühe Hilfen“ die Möglichkeit einer kollegialen und anonymisierten Fallberatung nach §8b SGB VIII an. Die beiden KoKi-Fachkräfte sind im Bereich der 0-3-jährigen im Landkreis Regen als „insoweit erfahrene Fachkräfte“ zu bezeichnen. Durch

die langjährige Arbeit als Sozialpädagoginnen, die Teilnahme am Grundkurs KoKi des BLJA und die Weiterbildung „Systemische Pädagogik und systemische Beratung im pädagogischen Kontext“ und vorige Berufserfahrung im Bereich der Inklusionsarbeit und der Bezirkssozialarbeit haben die beiden Fachkräfte im Bereich Frühe Hilfen das Wissen erworben, um diese Tätigkeit ausführen zu können.

Wichtige Punkte sollen durch die Beratung geklärt werden können:

- Risikofaktoren und Ressourcen erkennen, einschätzen und bewerten
- Feststellung des Hilfebedarfes
- Auf mögliche Hilfen und deren Umsetzung hinweisen
- Evtl. direkte Weitervermittlung an die Hilfen/Netzwerkpartner – Koordination

Vor allem Kindergärten/-krippen und Großtagespflegestellen nutzen die telefonische Beratung des Familienbüros KoKi. Ein Fall wird anonymisiert vorgestellt und die wichtigen Punkte der Beratung durchgesprochen (siehe oben), um so einen Handlungsleitfaden für die anfragende Einrichtung zu erstellen.

Dadurch können die Netzwerkpartner den Eltern so früh wie möglich Hilfs- und Unterstützungsangebote aufzeigen und sie zur Mitarbeit motivieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die präventive Arbeit.

4.2.3. Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen

Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen sind zentrales Element der Zusammenarbeit im Bereich der Frühen Hilfen, hier sollen verbindliche Verfahrenswege bei der Weitervermittlung von Familien zwischen den Netzwerkpartnern erreicht werden.

Dadurch können problematische Entwicklungen von Familien frühzeitig erkannt und angemessen darauf reagiert werden.

Bisher gibt es folgende Vereinbarungen:

- Umsetzung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII für Fachkräfte und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe: hier ist die gesetzliche Verpflichtung nach dem § 8a SGB VIII beschrieben
- Kooperationsvertrag mit dem Rotary Club Bayerwald-Zwiesel:
Hier wurde ein Vertrag zwischen Rotary und KoKi geschlossen. Darin wurde festgelegt, dass das Rotary Hilfswerk jährlich finanzielle Hilfsmittel zur Verfügung stellt, damit das Familienbüro KoKi Projekte und Aktionen finanzieren kann, sowie finanzielle Unterstützung bei bedürftigen Kindern im Landkreis Regen tätigen kann. Damit unterstützt das Familienbüro KoKi aus den Mitteln der Rotarier bedürftige Kinder in unterschiedlichen Bereichen. Die Hilfe ist sehr wertvoll, da sie schnell und wirksam eingesetzt werden kann.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses: Es gibt einen jährlichen pauschalen finanziellen Zuschuss für die ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten des Kinderschutzbundes (Schulung neuer Paten und sonstige Nebenkosten) und Zuschuss für den Stundeneinsatz/Fahrtkosten der Familienpatinnen und -paten, ebenso sonstiger Sachaufwand.
- Schnittstellenpapier zwischen dem Familienbüro KoKi Regen, der Interdisziplinären Frühförderung Regen und dem Bunten Kreis am DONAUISAR Klinikum Deggendorf

Es wird angestrebt, mit verschiedenen Netzwerkpartnern weitere Kooperationsvereinbarungen festzulegen. Hier ist angedacht, sich mit den Netzwerkpartnern einzeln zusammzusetzen und verbindliche Verfahrensabläufe zu vereinbaren. Die Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes sind zu beachten. Aktuell wird das Schnittstellenpapier zwischen interdisziplinären Frühförderung Regen und dem Bunten Kreis am DONAUISAR Klinikum Deggendorf überarbeitet.

4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Für uns ist wichtig, dass Hilfsangebote und Angebote für die Netzwerkpartner transparent sind und öffentlich bekannt gemacht werden. Diese Transparenz schafft Vertrauen in der Bevölkerung und die vorhandenen Hilfsangebote werden bekannt und dadurch auch genutzt. Bei Veranstaltungen für Eltern oder Netzwerkpartner legen wir Wert darauf, in der örtlichen Presse zu erscheinen. Dabei werden wir von unserer Pressestelle am Landratsamt unterstützt.

Presseartikel werden veröffentlicht im:

- Bayerwald Boten Regen: Lokalzeitung
- Wochenblatt Bayerwald
- Viechtacher Stadtanzeiger

Im Internet findet man auf der Seite des Landkreises Regen www.landkreis-regen.de, unter Pressemitteilungen die Artikel. Auch ist der Landkreis Regen in sozialen Netzwerken wie „Facebook“ und „Instagram“ vertreten und postet „Aktuelles“ aus den verschiedenen Fachbereichen.

Das Familienbüro KoKi ist im Internet auf der Seite des Landkreises <https://www.landkreis-regen.de/familienbuero-koki/> erreichbar. Hier finden Eltern und Interessierte unsere Kontaktdaten, Aufgaben, Informationen und vieles mehr.

Für Veranstaltungen nutzen wir auch den örtlichen Radiosender „Unser Radio“ zur Bekanntmachung.

Unseren am Netzwerk beteiligten Institutionen stellen wir kostenlose Flyer und Familienfibern zur Verfügung, damit sie uns an die Eltern weiterempfehlen können, und legen diese auch bei Veranstaltungen aus.

▲ Familienfibel

Die Familienfibel ist eine umfangreiche Broschüre mit Adressverzeichnis über das Beratungs- und Hilfsangebot im Landkreis Regen für Eltern und Kinder bis zu drei Jahren. Mittlerweile wird an der 7. Auflage gearbeitet, da Angebote und Adressen der Kooperationspartnerinnen und -partnern immer weiter ausgebaut werden bzw. sich verändern. In der Familienfibel findet man Kontaktdaten und Informationen zu folgenden Themen:

- Gesundheit (körperlich und psychisch)
- Allgemeine Infos rund um die Geburt
- Finanzielle Hilfen für Familien
- Kinderbetreuung
- Beratung und Hilfe von A-Z
- Psychische Krisen
- Gruppen und Kurse (rund um die Geburt, Kinder, Erwachsene und verschiedenes)
- Empfehlenswerte Links
- Wichtige Notrufnummern

Die Familienfibel liegt bei unseren Netzwerkpartnern aus und kann kostenlos bei uns bestellt werden. Eltern eines Neugeborenen erhalten diese mit einem „Willkommenspaket“ des Landkreises nach der Geburt des Kindes per Post.

Auch online ist die Familienfibel zu finden unter: https://www.landkreis-regen.de/wp-content/uploads/Familienfibel_Koki.pdf

4.4. Kooperation und Vermittlung

▲ Kooperation zwischen KoKi und der Bezirkssozialarbeit (BSA)

Die Bezirkssozialarbeit (BSA) ist ein wichtiger Netzwerkpartner von KoKi, deshalb ist eine enge Zusammenarbeit notwendig, da es viele Überschneidungen und Schnittpunkte bzgl. Gefährdungsmeldung, Bewertung und Einschätzung, Erstellung von Schutzkonzepten und der Nachsorge von latenten Gefährdungsmeldungen gibt.

Auf die Einhaltung des Datenschutzes wird viel Wert gelegt. Sollten beide gemeinsam an einem Fall arbeiten und ein Informationsaustausch notwendig sein, bitten wir die Eltern um eine Schweigepflichtsentbindung.

Um eine Erleichterung der Verfahrensabläufe zu gewährleisten und die Fallübergabe an die BSA zu vereinfachen, hat KoKi eine Dokumentationsvorlage zur Fallübergabe erstellt.

▲ Fachliche Einschätzung des Familienbüro KoKi

Die BSA greift im Rahmen der kollegialen, anonymisierten Beratung auf KoKi zurück, wenn es um eine Einschätzung von Kindern im Alter von 0-3 Jahren geht.

Das Ziel der Beratung ist es, die Situation und den Bedarf an entwicklungspsychologischen, gesundheitlichen und sozialen Bedürfnissen des Kindes zu klären. Ein großes Augenmerk wird hier auf die vorhandenen Ressourcen der Eltern gelegt.

Die Fälle werden anonym in einem Fachteam vorgestellt und beraten, um der Familie eine adäquate Hilfe vorschlagen zu können.

▲ Kontaktformular

Das Familienbüro KoKi hat ein Kontaktformular erstellt, welches regelmäßig an das Netzwerk versendet wird. Die Kooperationspartner haben damit die Möglichkeit, die Kontaktdaten interessierter Eltern aufzunehmen und per Fax oder Email an KoKi zu übermitteln.

Eine der Mitarbeiterinnen im Familienbüro nimmt dann schnellstmöglich telefonischen Kontakt mit der Familie auf und versucht, individuelle Fragestellungen zu beantworten, konkrete Hilfen anzubieten und ggf. einen Termin zu vereinbaren.

Die Teilnehmer des Netzwerks haben mithilfe des Kontaktformulars eine größere Sicherheit, dass ein Kontakt zustande kommt als wenn sie nur die Telefonnummer des Familienbüro KoKi an die Eltern übermitteln.

▲ Vermittlung der BSA an KoKi

Die BSA-Fachkräfte können in ihrer Fallarbeit, sofern es Familien mit Kindern von 0-3 Jahren betrifft, den Eltern die Unterstützung durch das Familienbüro KoKi empfehlen bzw. im Einverständnis mit den Eltern zu KoKi Kontakt aufnehmen. Das Angebot des Familienbüros ist jedoch freiwillig, d.h. auch die BSA kann den Eltern die Unterstützung durch KoKi nur empfehlen, sie aber nicht dazu verpflichten. Den Eltern ist es selber überlassen, ob sie das Hilfsangebot annehmen oder nicht.

Um hier gemeinsam mit der BSA tätig werden zu können, entbinden die Eltern beide Seiten von der Schweigepflicht.

▲ Vermittlung von KoKi an die Bezirkssozialarbeit (BSA)

Das Angebot von KoKi ist für die Eltern freiwillig und kann jederzeit durch diese beendet werden.

Stellt sich im Rahmen der Beratung heraus, dass die niedrighschwelligen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen nicht ausreichend sind, um die positive Entwicklung des Kindes zu fördern, sollen die KoKi-Fachkräfte die Eltern darauf hinweisen, sich bei der BSA Unterstützung zu holen. Dort gibt es weitergehende Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII.

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung

(1) Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

(2) Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das engere soziale Umfeld des Kindes oder des Jugendlichen einbezogen werden. Die Hilfe ist in der Regel im Inland zu erbringen; sie darf nur dann im Ausland erbracht werden, wenn dies nach Maßgabe der Hilfeplanung zur Erreichung des Hilfezieles im Einzelfall erforderlich ist.²

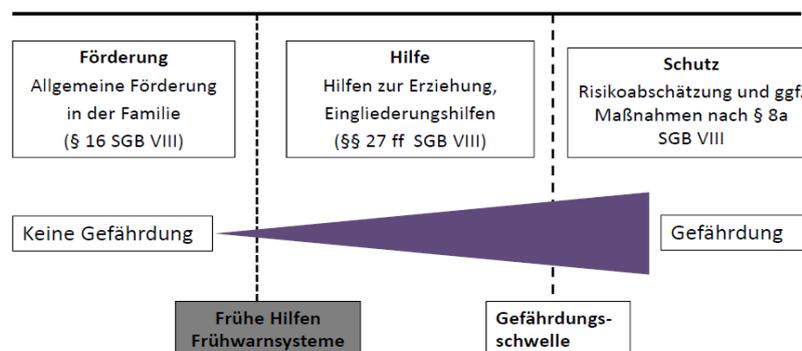
KoKi unterstützt auf Wunsch der Eltern eine Antragstellung bei der BSA auf Hilfen zur Erziehung und stellt den Kontakt zur zuständigen Bezirkssozialarbeiterin/zum zuständigen Bezirkssozialarbeiter her. Es besteht die Möglichkeit, die Eltern zum Erstgespräch zu begleiten.

Hier kann dann durch die BSA-Fachkraft der Hilfebedarf im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII festgestellt werden und die Fallzugehörigkeit wechselt dorthin.

▲ Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Ergeben sich für KoKi im Laufe der Arbeit mit der Familie Anhaltspunkte, die auf eine drohende oder bereits eingetretene Kindeswohlgefährdung hindeuten, so hat die KoKi-Fachkraft eine fachliche Risikoabschätzung nach § 8a SGB VIII vorzunehmen.

Förderung – Hilfe - Schutz



² <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/27.html>

Bei einem § 8a Fall gilt die Anwendung der im Kreisjugendamt geltenden Dienstanweisung mit den „Fachlichen Standards zur Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII“.

Die Fachkräfte von KoKi und der BSA arbeiten nach den Richtlinien des Sozialdatenschutzes.

Die Eltern sollen auf eine Inanspruchnahme von Hilfen hin beraten werden, so dass eine Kooperationsbereitschaft nicht gefährdet wird. KoKi stellt mit Wissen der Eltern Kontakt zur BSA her und kann auch das Erstgespräch auf Wunsch der Eltern begleiten. Die Fallarbeit wechselt dann zur Gefährdungsüberprüfung an die BSA.

Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist es KoKi gestattet, nach § 4 Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindes an die BSA weiterzugeben. Hier steht der Kinderschutz vor dem Datenschutz. Allerdings ist es sinnvoll, um eine positive Zusammenarbeit mit den Eltern gewährleisten zu können, diese über die Informationsweitergabe an die BSA zu informieren, d.h. zwar evtl. gegen den Willen der Eltern, aber nicht ohne ihr Wissen zu handeln.

In Bayern gibt es auch die Möglichkeit, sich bei Unsicherheit und Zweifel durch die vom StMAS geförderte Kinderschutzambulanz beim Institut für Rechtsmedizin der Universität München (LMU) beraten zu lassen. Ebenso bietet auch die Internetseite <https://www.rechtsmedizin.med.uni-muenchen.de/index.html> – unter dem Punkt Kinderschutzambulanz jede Menge Informationen zum Thema „Misshandlung und Missbrauch“

Der Leitfaden „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln“ vom Bayerischen Familienministerium zum Kinderschutz kann hier eine konkrete Hilfestellung zur sicheren diagnostischen Abklärung bieten. Dieser ist im Internet zu finden unter: <http://www.aerzteleitfaden.bayern.de>. Er konkretisiert die wichtigen Schnittstellen zwischen Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe. In Form einer Internetversion für die Fachdisziplinen ist dieser sehr schnell zugreifbar und bietet eine weitere Optimierung im Kinderschutz.

▲ Vermittlung zu anderen Diensten des Kreisjugendamtes

Im Kreisjugendamt Regen ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdienste stets gesichert. Die KoKi-Fachkräfte vermitteln die Eltern an diese, wenn ein Bedarf festgestellt wurde. Dies kann allerdings nur im Einverständnis der Eltern geschehen, um hier die Freiwilligkeit und Zusammenarbeit zu sichern. Auf Wunsch der Eltern kann die Vermittlung im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches stattfinden.

Das Familienbüro KoKi arbeitet regelmäßig mit folgenden Fachdiensten zusammen:

- Fachberatung für Kindertagesstätten und Kindertagespflege
- Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- Beistandschaft
- Vormundschaften
- Beurkundungen
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Jugendhilfe in Strafverfahren
- Pflegekinderdienst

Im Falle älterer Geschwisterkinder:

- Kommunale Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

5. Angebote für Familien im Landkreis Regen

Eine Schwangerschaft verändert und bewirkt vieles im Leben einer Mutter/eines Paares. Bereits am Anfang einer Schwangerschaft kann mit präventiver Arbeit im Bereich der Frühen Hilfen begonnen werden.

Manche Familien benötigen über einen längeren Zeitraum Hilfe und Unterstützung. Sie können bis zum vierten Geburtstag von den Angeboten der KoKi und dem Netzwerk im Landkreis Regen profitieren.

In den letzten Jahren wurden Angebote immer wieder neu angepasst. Teils wurden nach Feststellung des Bedarfs selbst oder gemeinsam mit beteiligten Personen des Netzwerks Angebote organisiert und durchgeführt. Auch Maßnahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen wurden im Landkreis Regen installiert.

5.1. Eigene Angebote

Im Rahmen unserer Arbeit hat das Familienbüro KoKi festgestellt, dass von uns betreute Familien es oft schwer haben, Zugang zu gewissen Angeboten (z.B. Mutter/Vater-Kind-Gruppen) zu finden. Diese Familien sind oft sozial benachteiligt und leben in einer sog. Randgruppe.

Gründe könnten unter anderem sein:

- Finanzielle Probleme
- Mangelnde Schul-/Berufsausbildung
- Schwierige Lebensverhältnisse in der eigenen Kindheit
- Negative Erfahrungen mit Hilfs- und Beratungsangeboten
- Soziale Isolation
- Ausländische Herkunft
- Fehlende Mobilität

Gerade diese Familien können sehr viel im Austausch mit anderen Eltern lernen, wertvolle Erfahrungen machen, neue Kontakte schließen und somit ihre Erziehungskompetenz verbessern und stärken.

Wir haben festgestellt, dass viele belastete Familien in den Bereichen Haushaltsführung, Ernährung und Bewegung große Probleme haben und seit Corona immer mehr Familien sozial isolierter leben als noch vor einigen Jahren.

5.1.1. Willkommenspaket

Seit der Änderung des Meldedatengesetzes im Jahr 2012 erhalten wir die Geburtsmeldungen aller Kinder die im Landkreis Regen leben von den Einwohnermeldeämtern. Das neue Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) sieht im §2 vor, Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung zu informieren. Das Familienbüro KoKi hat hierfür ein Willkommenspaket für alle Familien mit Neugeborenen entworfen. Nach der Geburt des Kindes wird dieses an die Familien verschickt oder persönlich ausgehändigt. Für die Organisation ist das Familienbüro KoKi zuständig.

Darin enthalten sind:

- Persönliches Begrüßungsschreiben
- Selbstgenähte Windeltasche zum Versand folgender Infos
- Familienfibel des Landkreises Regen
- Elternbriefe 1-3 und Nr. 1 Extra des Bayerischen Landesjugendamtes
- Flyer „Ihre Nerven liegen blank? Schütteln Sie niemals Ihr Baby – Tipps für starke Eltern“ (individualisiert auf den Landkreis Regen)
- Flyer „Kinderleicht und lecker“ vom Netzwerk Junge Eltern/Familien, Ernährung und Bewegung des AELF Regen
- Flyer bke-elternberatung.de

- Notrufnummern, laminiert
- Stofftragetasche vom Familienbüro KoKi
- Flyer des Familienbüro KoKi mit innliegendem Flyer der GFB's
- Flyer über die KoKi-eigenen Angebote (z.B. Babycafé, Gutschein für Willkommensbesuche, etc.)

Ziel dieses Willkommenspaketes ist es, den frischgebackenen Eltern zur Geburt des Kindes zu gratulieren, dies wird durch den persönlichen Brief des Landrates ausgedrückt. Durch die Familienfibel und die Elternbriefe im Paket lassen wir den Eltern für diese neue Lebenssituation Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote, bis hin zu Tipps zur Freizeitgestaltung, zukommen.

5.1.2. Gutscheine für Willkommensbesuche

Mit dem Willkommenspaket werden Gutscheine für 3 Besuche einer Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin verschickt. Diese können bei Bedarf innerhalb des ersten „Babyjahres“ eingelöst werden.

Der erste Besuch ist für Eltern mit Baby bis ca. 12 Wochen konzipiert, um Fragen zur ersten Zeit mit Baby und zum Thema Familie zu bearbeiten und die familienbezogenen Angebote des Landkreises vorzustellen. Im zweiten Besuch geht es um Themen wie Ernährung und Babyschlaf, dieser findet zwischen dem 3. und 6. Lebensmonat statt. Der dritte Besuch ist für kleine Weltentdecker ab einem halben Jahr gedacht zu Themen wie motorische Entwicklung und Sicherheit im Haushalt.

5.1.3. Telefonsprechstunde

Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren können sich im Rahmen der Telefonsprechstunde mit ihren Fragen und Anliegen an die Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen wenden. Themen hierfür können Babyschlaf, Ernährung, motorische Entwicklung, Trockenwerden oder vermehrtes Weinen des Babys sein. Bei Bedarf kann beim Familienbüro KoKi ein Termin zur Telefonsprechstunde vergeben werden.

5.1.4. Gruppen- und Kursangebote

Anhand der verschiedenen Gruppen- und Kursangebote soll der Kontakt und Austausch zwischen Eltern gefördert werden.

▲ Baby-Café

Das Baby-Café findet zweimal monatlich statt und stellt einen Ort dar, an dem Familien mit Babys sich kennenlernen und bei einem gemeinsamen Frühstück austauschen können. Es wurde 2023 vom Familienbüro KoKi gestartet und wird von den Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen fachlich begleitet. Diese beantworten Fragen und geben je nach Bedarf Impulse zu verschiedenen Themen wie z.B. Kinderpflege, -ernährung und -erziehung.

Es gibt einen sicheren Spielbereich für Babys und Kleinkinder, in dem wertvolle motorische Erfahrungen gemacht und mit anderen Babys erste Kontaktversuche unternommen werden können.

▲ Netzwerk Junge Eltern/Familien

Das Ganzjahresprogramm vom *Netzwerk Junge Eltern/Familien* für die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen ist einsehbar unter: <http://www.aelf-rg.bayern.de/ernaehrung/familie/index.php>

Alle Veranstaltungen befassen sich mit den Themen Ernährung und Bewegung. Die Referenten geben Antworten, Tipps und Anregungen für die Umsetzung im Familienalltag. Mamas, Papas, Omas, Opas und auch Tagespflegeeltern dürfen sich angesprochen fühlen und bei den Angeboten mitmachen.

Das Netzwerk besteht aus unabhängigen Fachreferenten für Ernährung und Bewegung, die Eltern und Kinder von Geburt an für den gesunden Lebensstil sensibilisieren möchten. In den Angeboten erhalten Eltern und Großeltern Anregungen für den Familienalltag. Alle Angebote können auch außerhalb der genannten Termine von Eltern-Kind- oder Krippengruppen gebucht werden und stehen dem Familienbüro KoKi für Kleingruppen mit belasteten Familien zur Verfügung. Die Kurse sind für die Eltern kostenfrei, die Teilnahmegebühr trägt KoKi und bei Bedarf kann ein Fahrdienst organisiert werden.

▲ PEKiP-Gruppe

PEKiP steht für das Prager-Eltern-Kind-Programm und wurde speziell für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr entwickelt.

Ziel ist es, Eltern und Babys im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, um

- das Baby in seiner momentanen Situation und seiner Entwicklung wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern;
- die Beziehung zwischen dem Baby und seinen Eltern zu stärken und zu vertiefen;
- die Eltern in ihrer Situation zu begleiten und den Erfahrungsaustausch sowie die Kontakte der Eltern untereinander zu fördern;
- dem Baby Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen.

Gerade Eltern mit belasteten Lebensbedingungen fällt es schwer, eine positive Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen, weil sie meist stark mit Problemen zu kämpfen haben. Oft mangelt es Ihnen an der eigenen Erfahrung einer entsprechenden Beziehung. In diesem Kurs bieten wir speziell diesen Eltern an, sich bewusst Zeit für sich und Ihr Kind zu nehmen, kurz aus dem problembehafteten Alltag auszusteigen und gemeinsam eine positive Zeit durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude zu haben.

In der Gruppe reden die Eltern in entspannter Atmosphäre miteinander. So werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht und sie erhalten konkrete Hilfestellungen durch die geschulte Leitung. Diese hat eine pädagogische- und zusätzlich die PEKiP-Ausbildung.

Einen spezifischen PEKiP-Kurs bieten wir gezielt den von uns betreuten Familien an.

Auch hier entstehen den Teilnehmern keine Kosten und bei Bedarf organisieren wir einen Fahrdienst.

5.1.5. Spezielle Angebote mit finanzieller Förderung durch die



▲ Familienhebammen bzw. Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/Kinderkrankenpfleger (FGKiKP)

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen bietet für staatlich examinierte Hebammen und Kinderkrankenpflegerinnen/Kinderkrankenpfleger eine Weiterbildung zur „Zertifizierten Familienhebamme/FGKiKP in Bayern“ an.

Die spezifische Weiterbildung befähigt die Hebammen und Kinderkrankenpflegerinnen/Kinderkrankenpfleger dazu, Eltern und Familien in belastenden

Lebenssituationen als Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) zu unterstützen. Bei Bedarf kann die Hilfe bereits in der Schwangerschaft bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes eingesetzt werden und im Einzelfall auch darüber hinaus. Die GFB gehen in die Familien und helfen den Eltern, ihren Alltag auf das Leben mit Baby umzustellen. Ziel ihrer Arbeit ist die Stärkung der Mutter-Kind-Bindung und die Anleitung der Eltern, um Kindern eine gesunde psychosoziale Entwicklung zu ermöglichen. Neben den klassischen Leistungen einer Hebamme wie Vorsorge während der Schwangerschaft, sowie Nachsorge im Wochenbett und andere Angebote nach der Entbindung, bietet die GFB spezifische Leistungen an wie z.B.:

- Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes nach der 8. Lebenswoche bzw. über die Inhalte der Regelversorgung der Hebammenhilfe hinaus
- Förderung einer sicheren Mutter-Kind-Bindung
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung und Einhaltung von Terminen
- Begleitung zu Arztterminen oder Behörden
- Abbau von Isolation durch Vermittlung und Begleitung zu Gruppenangeboten
- Vermittlung zu weiterführenden Diensten oder Fachstellen

Ein großer Vorteil dabei ist, dass die Mütter in der Regel Hebammen und Kinderkrankenpflegerinnen gegenüber großes Vertrauen haben. Aus diesem Grund können GFB's leichter Zugänge zu weiteren Hilfen schaffen bzw. Familien für die Annahme einer weiteren Hilfe motivieren.

Die Fachkräfte können entweder fest angestellt werden oder werden als freie Mitarbeitende auf Honorarbasis eingesetzt, d.h. es wird ein Honorarvertrag für den Einzelfall geschlossen. Der Einsatz von Familienhebammen/FGKiKP wird im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert. Der Stundenaufwand eines Einsatzes wird je nach individuellem Bedarf der Familie festgelegt.

Ergeben sich Hinweise, dass in einer Familie eine Gefährdungssituation eintritt, so wird mit der GFB eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt und gemeinsam entschieden, ob die Hilfe fortgeführt, verändert oder an die BSA des Jugendamtes abgegeben wird.

Dem Familienbüro KoKi stehen derzeit eine Familienhebamme (auf Honorarbasis) und zwei Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (beim Landkreis Regen jeweils halbtags beschäftigt) zur Verfügung.

Alle Fachkräfte werden im vor Ort bestehenden interdisziplinären Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden. Sie haben die Möglichkeit an wichtigen von KoKi organisierten Veranstaltungen, Arbeitskreisen bzw. Netzwerktreffen oder Fortbildungen teilzunehmen.

Es erfolgt einzelfallbezogene Steuerung über KoKi:

- Einsatzplanung
- Koordination
- Fallbesprechung
- Kollegiale Beratung
- Teilhabe an Supervision

▲ Familienpatenschaft-Projekt über den örtlichen Kinderschutzbund

Oft werden mit professionellen Hilfsangeboten manche Eltern nicht erreicht. Die Hemmschwelle, Hilfe anzunehmen ist zu groß oder eine adäquate Hilfsform, speziell auf die Bedürfnisse der Familie ausgerichtet, ist nicht vorhanden.

Selbst professionelle Hilfs- und Unterstützungsnetze können eine entscheidende Dimension oftmals nicht erreichen, die der ganz einfachen, alltäglichen Entlastungen. Notwendig ist ein niedrigschwelliges,

am Bedarf orientiertes und aufsuchendes Unterstützungsangebot wie z.B. der Einsatz von ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten.

Das Angebot richtet sich vor allem an Familien, die zwar deutliche Defizite in verschiedenen Bereichen haben, wo jedoch eine Kindeswohlgefährdung voraussichtlich nicht im Raum steht. Es geht vor allem um präventive Stärkung der Netze und Alltagsbezüge, in denen sich die Familien bewegen.

Durch die von Familienpatinnen und -paten geleistete Hilfe kann ein enges Vertrauensverhältnis entstehen. Der Zugang zu den Familien und ein Annehmen der Hilfe gelingen meist einfacher als beim Einsatz professioneller Dienste.

Die Dauer bzw. Häufigkeit der Hilfe richtet sich nach dem Bedarf der Familie und der zur Verfügung stehenden Zeit des Paten. Der Einsatz der Familienpatinnen und -paten dient in vielen Fällen der Entlastung der Kindsmutter bzw. der Familie, meist in Form von Betreuung/Beschäftigung eines Kindes und als Ansprechperson für die Kindsmutter bei Sorgen oder Nöten.

Die Zeit der Betreuung bzw. Beschäftigung durch eine Familienpatin oder eines Familienpaten mit dem Kind können die Eltern sinnvoll nutzen, z.B. für hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder um sich einfach auszuruhen. Auch Kinder, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, werden durch die Patinnen oder Paten aus ihrem oft „schwierigen Alltag“ herausgeholt und somit gestärkt.

Weitere Hilfsmöglichkeiten von Familienpatenschaften können sein:

- Unterstützung bei Erziehungsfragen und Haushaltsführung
- Freizeitgestaltung
- Fahrdienste (z.B. zu Ärztinnen/Ärzten, Therapeutinnen/Therapeuten, Ämtern oder zu notwendigen Einkäufen)
- Unterstützung bei Veranstaltungen/Kursen in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (Kinderbetreuung)

Das Familienpatinnen und -paten-Projekt wird im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert.

5.2. Angebote im Netzwerk

5.2.1. Gesundheitlich-medizinischer Bereich

- ▲ Frauenärztinnen und -ärzte im Landkreis Regen: Ärztliche Untersuchungen und Begleitung bei der körperlichen und psychischen Veränderung, Geburtsvorbereitung, Geburtshilfe, Nachsorge und Wochenbettbetreuung
- ▲ Hebammen im Landkreis Regen (teilweise in der Arberlandklinik Zwiesel oder am Donau-Isar-Klinikum Deggendorf, teilweise selbständig in Praxen): Begleitung während der Schwangerschaft – Vorsorge, Geburtsvorbereitung und -hilfe, Wochenbettbetreuung, Rückbildung, Babymassage, Nachsorge daheim in der Familie
- ▲ Schwangerenberatungsstelle am Gesundheitsamt: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Familienberatung und Beratung bei der Familienplanung einschließlich der Beratung Schwangerer über Dienste und Einrichtungen zur Vermeidung, Erkennung und Beseitigung von Gesundheitsgefahren während der Schwangerschaft. Probleme in der Partnerschaft, Unterstützung bei materieller Not, Methoden zur Empfängnisverhütung, Beratung und Begleitung nach der Geburt des Kindes
- ▲ Schwangerenberatung Donum Vitae: keine Beratungsstelle im Landkreis Regen, aber im angrenzenden Landkreis Deggendorf
- ▲ Schwangerenberatung Pro Familia: Keine Beratungsstelle im Landkreis Regen, aber in Spiegelau (und Außensprechtag in Zwiesel)
- ▲ Babyzentrum der Mönchshof-Apotheke in Viechtach: bietet umfangreiche Informationen über Schwangerschaft und Geburt, Kinderkrankheiten, richtige Ernährung für Mutter und Kind, etc. In Zusammenarbeit mit einer Still- und Laktationsberaterin (IBCLC) und einer Hebamme werden regelmäßig Informationsabende organisiert. Es gibt auch Angebote zur Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Stillberatung.
Die Stadt Viechtach ist die erste still- und babyfreundliche Stadt in Bayern. An dieser Aktion beteiligen sich in der Stadt mehr als 40 Partner, die mit dem blauweißen Stillsymbol signalisieren, dass Mamas und Babys willkommen sind ohne einzukaufen oder zu konsumieren.
- ▲ Babyfreundliche Apotheke Zwiesel: Milchpumpen- und Babywaagen-Verleih, fachkundige Beratung und Kurse zu verschiedenen Themen wie Babys Hausapotheke, Stillvorbereitung und bietet individuelle Stillberatung bzw. Formula- und Flaschenberatung an.
- ▲ Arberlandklinik Zwiesel: Geburtsstation
- ▲ DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Geburtsstation, Neugeborenen-Intensivstation, Kinderambulanz
- ▲ Kinderärztinnen und -ärzte: Früherkennung und Vorsorgeleistungen (U1 – U9: gelbes Heft) bei Kindern zum Erkennen von körperlichen, geistigen und sozialen Fehlentwicklungen, um diese rechtzeitig zu behandeln
- ▲ Sozialpädiatrische Zentren: ambulante Untersuchungen und Behandlungen bei Kindern und Jugendlichen bezüglich Krankheiten, die Entwicklungsstörungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder seelische Störungen mit sich bringen oder bringen können
 - SPZ am DONAUISAR Klinikum Deggendorf
 - SPZ in der Kinderklinik Dritter Orden Passau
- ▲ Kinder- und Jugendpsychiatrie (Außenstellen KJP Landshut)
 - DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Institutsambulanz und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
 - Arberlandklinik Zwiesel: Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

- ▲ Niedergelassene Erwachsenen- und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen und -therapeuten im Landkreis Regen

5.2.2. Beratungsstellen

- ▲ Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkindberatung der Lebenshilfe Regen: Beratungsangebot für Eltern mit „Schreibabys“ und anderen frühkindlichen Regulationsstörungen von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr
- ▲ Interdisziplinäre Frühförderung der Lebenshilfe Regen: Betreuung von Kindern ab dem Säuglingsalter bis zum Schuleintritt, bei denen eine verzögerte Entwicklung, eine Auffälligkeit, eine Störung oder eine Behinderung vorliegt oder vermutet wird
- ▲ Familienbüro KoKi: Informationsstelle für Schwangere und Eltern mit Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern (mit Telefonsprechstunde und Willkommensbesuch einer Kinderkrankenpflegerin)
- ▲ Netzwerk „Ernährung und Bewegung“ am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten: Das Netzwerk hat zum Ziel, die Anbieter zusammen zu führen, einen Austausch zu initiieren und dann gemeinsame Angebote/Kurse zu entwickeln, um den Eltern von Anfang an, einen gesundheitsförderlichen Lebensstil nahe zu bringen.
- ▲ Häusliche Gewalt:
 - Ehrenamtlicher Frauennotruf im Landkreis Regen
 - Beratungstelefon häusliche Gewalt
 - Zuständige Sachbearbeitende bei den Polizeidienststellen in Regen, Zwiesel und Viechtach
- ▲ Ehe-, Familien- und Lebensberatung: psychologischer Fachdienst der Diözese Passau mit Außenstelle in Regen
- ▲ Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.) in Regen und Viechtach: Anlaufpunkt bei allen Fragen und Problemen, die in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien auftauchen können
- ▲ Lebenshilfe Regen für Menschen mit Behinderungen: Angebote im Bereich der Frühförderung, Integrativer Kindergarten, Heilpädagogisches Förderzentrum, Betreutes Wohnen, Förderstätte, Teilstationäre Tagesbetreuung, Medizinische Dienste, Familienentlastender Dienst, Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung
- ▲ Migrationsberatung für Ausländer, Migranten und Flüchtlinge: Caritas Regen und Diakonie Cham-Regen
- ▲ Mütterkuren und Mutter/Vater-Kind-Kuren: Beratung bei der Caritas Viechtach und MuKiKu Zwiesel
- ▲ Sozialpsychiatrischer Dienst – BRK Regen: Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen für Menschen mit Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen im Rahmen von Einzelfallhilfe und Gruppenangeboten
- ▲ Allgemeine Sozial- und Schuldnerberatung der Caritas (Regen und Viechtach): Hilfe bei akuten finanziellen Problemen und Notsituationen
- ▲ Epilepsie Beratung Niederbayern: Kinderklinik Dritter Orden – Passau
- ▲ Netzwerk Autismus - Passau
- ▲ Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke der Caritas (Regen und Viechtach): Lösungswege aus der Sucht finden und die eigenen Kräfte stärken
- ▲ Haushaltshilfe über die Krankenkassen: Sollte die Mutter aufgrund einer Krankenhausbehandlung bzw. eines Kuraufenthaltes ausfallen, aber ein Kind unter 12 Jahren

im Haushalt leben und sonst niemand den Haushalt weiterführen kann, übernimmt in der Regel die Krankenkasse/Rentenversicherungsträger die Kosten für eine Haushaltshilfe.

- ▲ Bunter Kreis am DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Hilfe für Familien mit Frühgeborenen, chronisch- oder schwerstkranken Kindern
- ▲ Der Kinderschutzbund Kreisverband Regen-Viechtach e.V.: Präventive Entlastung und Förderung von Kindern und ihren Familien, z.B. durch den Einsatz von Familienpatenschaften. Der Kinderschutzbund betreibt auch eine Kleiderkammer für Bedürftige, sowie ein Elterncafé mit Schwerpunkt Integration sowie ein von Kindern mitgestaltetes Kindercafé.
- ▲ Kiwanis Club Viechtach e.V.: hilft und unterstützt gezielt Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern im Landkreis Regen. Er stellt Kontakte her und hilft auch in finanziellen Notlagen, schnell und unbürokratisch
- ▲ Ambulantes Kinderhospiz München – Zentrum Niederbayern mit Bunter Kreis Landshut: bietet sozialmedizinische Nachsorge, Angehörigenberatung, Familienbegleitender Kinderhospizdienst, Krisendienst RUF24 und Therapeutische Kurzintervention

5.2.3. Gruppen- und Kursangebote

- ▲ Stillgruppen, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Babyschwimmen: Angebote durch Hebammen, Kinderkrankenpflege, Still- und Laktationsberatung oder Gesundheitstraining
- ▲ Verschiedenste Angebote im Familienzentrum „Woidkinder“ in Zwiesel für Schwangere und Eltern mit Kindern im Baby- und Kleinkindalter
- ▲ PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm): Kursangebot für Mütter/Väter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Eltern lernen ganz individuell für ihr Baby auf dessen Entwicklungsstand abgestimmte Spiel- und Bewegungsanregungen kennen, damit sie die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Babys besser wahrnehmen und somit die Eltern-Kind-Beziehung stärken können
- ▲ BabyCafé des Familienbüro KoKi: niedrigschwelliges Gruppenangebot für alle Eltern des Landkreises Regen mit Kindern von 0-3 Jahren zum gegenseitigen Austausch
- ▲ Eltern-Kind-Gruppen der Kath. Erwachsenenbildung Regen und einigen freien Gruppierungen in den einzelnen Gemeinden: Gruppenangebot für Mütter/Väter mit ihren Kindern, um dort Orientierungshilfen für die Erziehung zu erhalten
- ▲ Zwillingsgruppe „Max und Moritz“: Kursangebot für Zwillingseltern im Landkreis Regen
- ▲ Mutter-/Eltern-Kind-Turnen: die örtlichen Sportvereine bieten hier Bewegung, Spiel und Spaß ab dem 1. Lebensjahr an, um die Eltern mit ihren Kleinen spielerisch an sportliche Betätigungen heranzuführen
- ▲ „KESS erziehen“: Kolpingfamilie Viechtach
- ▲ „Kinder im Blick“ Ein Kurs für *Eltern in Trennung*: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.)
- ▲ „Konzentriert läuft’s wie geschmiert“ für Vorschulkinder, Schulkinder oder Jugendliche: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.)
- ▲ „Smiley Kids“ Gruppenangebot für Kinder von 6 – 12 Jahren zur *Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten*: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.)
- ▲ „Taka Tuka“ *Zeit für starke Kinder* Kindergruppe für Kids von 6 – 14 Jahren mit Eltern in seelischen Krisen: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.)
- ▲ „Zip-Zap“ *Gemeinsam stark* Für Kinder von 9 – 12 Jahren, wenn Eltern sich trennen: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Kreis-Caritasverband Regen e.V.)

- ▲ Kreative Trauerbegleitung für Kinder – Kinder-Trauergruppe: Hospizverein Arberland e.V.
- ▲ Erste-Hilfe-Kurs am Kind: Kurs über den BRK Kreisverband Regen – Fragen zu Notfällen und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Säuglings- und Kleinkindalter

5.2.4. Jugendhilfe

- ▲ Adoptionsvermittlungsstelle: Beratung und Unterstützung zum Thema Adoption
- ▲ Pflegekinderdienst: Anlaufstelle für Pflegeeltern und Interessente, Betreuung von Pflegeeltern und Familien
- ▲ Bezirkssozialarbeit (BSA): Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern
Beratung und Hilfestellung bei: Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen, Familienkonflikten oder familiären Notsituationen, Gewährung von ambulanten – teilstationären – vollstationären Erziehungshilfen, Mitwirkung bei familiengerichtlichen Verfahren
- ▲ Kinderbetreuung im Landkreis Regen: www.kinderbetreuung-regen.de
 - Krippen/Krippengruppen in Kindergärten
 - Kindergärten
 - Großtagespflegestellen
 - Tagesmütter und Tagesväter

6. Evaluation

KoKi ist verpflichtet im März jeden Jahres einen Sachbericht an die Regierung von Niederbayern zu senden. Hier stellt das Familienbüro KoKi ihren Aufgabenschwerpunkt des vergangenen Jahres dar, sowohl im Bereich der Familienarbeit, als auch der Netzwerkarbeit.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit erfasst KoKi folgendes:

- Veranstaltungen für Mitwirkende im Netzwerk im Bereich der Weiterbildung
- Auflistung der Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner und Vermittlung an diese
- Zusammenarbeit mit dem Netzwerk: Kooperation, Arbeitskreise, Runde Tische
- Regionale Treffen mit den Niederbayerischen KoKi's

In der Arbeit mit den Familien erfasst KoKi folgendes:

- Anzahl der betreuten Familien
- Beratungsbedarf – welche belastende Lebenssituation haben eine Beratung/Hilfe notwendig gemacht
- Umfang der Betreuungszeit
- Kontaktherstellung zur Familie über Beteiligte am Netzwerk
- Vermittlung an Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner und Art der Hilfen
- Unterstützungsmöglichkeiten für Familien

Auch der Bereich der Verwaltungsaufgaben wird kurz dargestellt. Hier fällt auch die Erstellung und Überarbeitung der notwendigen Konzeptionen darunter:

- Grundkonzeption der Koordinierenden Kinderschutzstelle
- Konzeption für Gesundheits- und Familienbegleitung (GFB)
- Konzeption des Baby-Cafés
- Konzeption des regionalen Arbeitskreises „Frühe Hilfen im Landkreis Regen“

Die Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption soll in Zukunft regelmäßig, spätestens alle drei Jahre aktualisiert werden.

Landratsamt Regen
-Familienbüro KoKi-
-Kreisjugendamt-

Anita Kasberger
Barbara Kreuzer
Dipl.Soz.Päd. (FH)
1. Stock, Zimmer B 1.67
Poschetsrieder Straße 16
94209 Regen

Telefon: 09921 / 601-451 oder -452

Telefax 09921 / 97002446

koki@lra.landkreis-regen.de

www.landkreis-regen.de



*„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und
Integration gefördert.“*

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

